

Wir fördern Europa.

# Schlussbericht

für das Projekt Nr. 19

„Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch -XChange“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

---



## I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

### Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 19  
Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch-XChange

### Projektkoordinator

Handwerkskammer Konstanz  
Susanne Hillan  
Webersteig 3  
78462 Konstanz  
Baden-Württemberg  
Deutschland  
  
Tel: +49 7531 203 391  
Mail: Susanne.Hillan@hwk-konstanz.de

### Projektpartner *(kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)*

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg - D  
Handwerkskammer Konstanz – D  
Amt der Vorarlberger Landesregierung – A  
Amt für Wirtschaft St. Gallen – CH  
Volkswirtschaftsdepartement Schaffhausen-CH  
Amt für Wirtschaft und Arbeit Zürich – CH  
Amt für Wirtschaft und Arbeit Thurgau – CH  
Kantonale Verwaltung Appenzell – CHI  
Kantonskanzlei Appenzell A – CH  
Amt für Berufsbildung Liechtenstein – FL  
Geschäftsstelle Internationale Bodenseekonferenz

### Projektlaufzeit *(TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)*

01.01.2008- 31.12.2014

### Anlagenverzeichnis *(für zusätzlich beigelegte Dokumente)*

Diverse Statistiken und Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit

---

## II. Inhaltlicher Schlussbericht

*Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.*

### II.1 Projektbeschreibung

*Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.*

---

Das Interreg IV Projekt - Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch XChange befasst sich im Wesentlichen mit zwei Schwerpunkten:

Förderung der grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität von Auszubildenden

sowie

Aufbau einer grenzüberschreitenden Akademie für Ausbilder zur Qualitätssicherung und –steigerung in der dualen Berufsausbildung.

Hierbei soll die institutionelle grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Organisationen, aber auch Schulen und Unternehmen nachhaltig gefestigt werden. Im Bereich der Weiterbildung sollte darüber hinaus ein gemeinsames Weiterbildungszertifikat entwickelt und eingesetzt werden.

Inhaltlich handelt es sich im Bereich der Auszubildenden um die Umsetzung eines vierwöchigen Austauschs der Auszubildenden, Lernenden, Lehrlinge in einen Betrieb der Region der Internationalen Bodenseekonferenz oder der Region Arge Alp.

Im Rahmen der Akademie für Ausbilder sollten nach dem sogenannten „Vorarlberger Modell“ auf der Grundlage der dort gemachten Erfahrungen bei den jeweiligen Kooperationspartnern Teilnehmer für die grenzüberschreitende Akademie für Ausbilder gewonnen werden.

*Dieser Bereich kann frei bearbeitet und formatiert werden.*

---

### II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

*Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Geling die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?*

---

Die ursprünglich geplante Projektlaufzeit 2008 bis 2010 wurde zunächst kostenneutral bis 31.12.2012 verlängert. Diese Verlängerung war notwendig, weil die Projektmittel zunächst nicht wie geplant eingesetzt werden konnten.

Im Bereich der grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche gab es zunächst durch die Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 weniger Austausche. Die Zahl der Austausche stieg anschließend in den Jahren 2010 und 2011 stark an. Jedoch haben nicht alle Teilnehmer der durchgeführten Austausche die bereitgestellte finanzielle Unterstützung abgerufen.

Im anschließenden Aufstockungsantrag, der erfreulicherweise für die Jahre 2013 und 2014 gewährt wurde, wurden plangemäß je 80 Austausch durchgeführt. Genauere Informationen hierzu befinden sich im beige-fügten Bericht des externen Projektleiters mit entsprechendem detailliertem Zahlenmaterial.

Im Bereich der Akademie für Ausbilder waren zunächst sehr aufwändige Absprachen erforderlich, um einen einheitlichen Sprachgebrauch für die zu erstellenden Medien und Zertifikate zu erzielen. Anschließend waren zunächst intensive Akquiseveranstaltungen notwendig, um ausreichend Teilnehmende für das Thema der Qualitätsentwicklung in der Ausbildung zu gewinnen. Es wurden diverse Akquiseveranstaltungen in Liechtenstein und Baden-Württemberg durchgeführt. In den beteiligten Schweizer Kantonen wurde eher auf die individuelle Ansprache von potenziellen Teilnehmern gesetzt. In Vorarlberg ist die Integration in das Siegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ Garant für ausreichende Teilnehmerzahlen.

Eine Übersicht über Teilnehmerentwicklung ist beige-fügt. Der große Abstand der Teilnehmerzahlen in Vorarlberg zu den anderen Kooperationspartnern erklärt sich aus der Vorreiterrolle, die das Land hier spielt. Hier gibt es die Akademie seit über 10 Jahren. Allerdings lassen sich sowohl in Liechtenstein als auch in Baden-Württemberg erfreuliche Entwicklungen feststellen.

Eine detaillierte inhaltliche Darstellung der Akademie für Ausbilder und ihrer Ziele findet sich unter [www.akademie-ausbilder.eu](http://www.akademie-ausbilder.eu)

Eine Übersicht über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist dem Schlussbericht beige-fügt.

---

### II.3 Finanzielle Projektumsetzung

*Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.*

Wie bereits erwähnt, war zunächst eine kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit erforderlich aus den unter II.2 genannten Gründen. Im Jahr 2010 war dann auch davon auszugehen, dass eine weitere Verlängerung des Projekts mit einer finanziellen Aufstockung nicht erfolgen wird. Daher wurde in der Arbeitsgruppe Grenzüberschreitende Berufliche Bildung der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodenseekonferenz beschlossen, die Projektpartner und Kofinanzierungsgeber davon zu überzeugen, auch in den Jahren 2011 und 2012 in der Höhe der bisher zugesagten Kofinanzierung zu unterstützen. Anschließend hat sich dennoch die Möglichkeit einer Aufstockung ergeben. Die zusätzlichen Mittel aus den Jahren 2011 und 2012 wurden in den Gesamtfinanzrahmen des Projekts eingebracht, da die originären Projektmittel Mitte 2014 aufgebraucht waren. Diese Vorgehensweise war mit dem Zuwendungsgeber und den Kooperationspartnern abgestimmt. Über die Verwendung der restlichen, nicht verbrauchten Zusatzmittel wird nach Prüfung des Endverwendungsnachweises abschließend entschieden.

---

### II.4 Darstellung der Ergebnisse

*Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.*

Im Bereich der Grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche kann festgestellt werden, dass sie in einigen Unternehmen und Regionen zum festen Bestandteil der dualen Ausbildung geworden sind.

Allerdings ist der zahlenmäßige Ausbau der Austausch sehr arbeitsintensiv und muss in den meisten Institutionen zusätzlich ohne weitere personelle Ressourcen geleistet werden. Daher gelingt der Ausbau der Austausch vor allen Dingen in den Einrichtungen, die hauptamtliche Personen beschäftigen, die mit Mobilitätsförderung sowohl von Unternehmen als auch von Auszubildenden und Schulen befasst sind.

Der innovative Bestandteil des vorliegenden Projektes war die Einführung der grenzüberschreitenden Akademie für Ausbilder. Hier konnten auf jeden Fall nachhaltige Impulse mit internationaler Beachtung gesetzt werden. Besonders hervorzuheben ist hier die erste grenzüberschreitende Ehrung aller Teilnehmenden beim IBK-Forum 2014 zur Zukunft der Beruflichen Bildung im Begrenzer Festspielhaus am 14.02.2014. Informationen sind als Anlage beigefügt.

---

## **II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur**

*Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.*

---

Aufgrund der Einbindung des Interreg IV Projekts in die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Grenzüberschreitende berufliche Bildung der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodenseekonferenz findet ein enger und regelmäßiger Informationsaustausch statt. In jeder Besprechung ist die finanzielle und operative Umsetzung des Projekts mit den Schwerpunkten Entwicklung der Austausch und der Akademie für Ausbilder auf der Agenda. Auf der operativen Ebene waren regelmäßige Besprechungen der regional Verantwortlichen für die Austausch und ein eigens eingerichteter Arbeitskreis zur Implementierung der Akademie für Ausbilder maßgeblich für den Erfolg des Projekts.

Der regelmäßige und langjährige Austausch in den Arbeitsgruppen hat mit Sicherheit zu einer Verfestigung von Kommunikations - und Kooperationsstrukturen geführt, die Grundlage für weitere Kooperationen und Projekte sein können. Die Arbeitsgruppen werden sich auf jeden Fall auch weiterhin treffen, um insbesondere die Grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche aufrecht zu erhalten und auszubauen.

Ohne öffentliche Förderung wären grenzüberschreitende Lehrlingsaustausche nicht möglich. Zur Weiterführung der Austausch siehe II.6. Die Akademie für Ausbilder wird allerdings von den Kooperationspartnern weiterbetrieben. Hier konnten durch das Projekt Strukturen geschaffen werden, die eine Fortführung ermögli-

chen: Die Teilnehmerakquisition findet regional statt und alle erfolgreichen Absolventen der Stufe 3 werden auf einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Veranstaltung geehrt.

---

## **II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse**

*Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?*

---

Die Wichtigkeit der Beibehaltung der grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche insbesondere in der IBK-Region ist auf allen Arbeitsebenen der Internationalen Bodenseekonferenz unbestritten. Zur Weiterführung des Projekts auch ohne Förderung aus Interreg-Mitteln wurde folgende Lösung entwickelt:

Auf einer Klausurtagung im April 2014 haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe Grenzüberschreitende Berufliche Bildung der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodenseekonferenz auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen einen Vorschlag erarbeitet, um insbesondere die grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche weiterführen zu können. Im September 2014 hat die Kommission Wirtschaft der IBK den gemachten Vorschlägen zur Weiterführung des Projekts von 2015 bis 2017 einstimmig zugestimmt. Das Projektmanagement wird aus Mitteln der Kooperationspartner der IBK aufgebracht. Die Lehrlingsaustausche aus Mitteln des Mobilitätsprogramms Erasmus+.

Eine breite Öffentlichkeit wird nach wie vor über das Projekt und seine Ursprünge informiert werden, z.B. durch die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie die Zertifikatsverleihfeiern, die jeweils von dem Land, das den Vorsitz in der Kommission Wirtschaft der IBK hat, durchgeführt und finanziert wird. Außerdem bleibt die Homepage [www.xchange-info.net](http://www.xchange-info.net) bestehen. Die Kontakte zu beruflichen Schulen und interessierten Betrieben sollen intensiviert werden.

Auch die Homepage der Akademie für Ausbilder soll weiterhin bestehen bleiben. Unter [www.akademie-ausbilder.eu](http://www.akademie-ausbilder.eu) können sich Interessierte informieren. Ebenso soll für die Absolventen der Stufe 3 im Rahmen von Veranstaltungen der IBK auch weiterhin grenzüberschreitende und öffentlichkeitswirksame Ehrungen geben.

---

## **II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)**

*Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.*

---

Im Bereich der Grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausche wurden folgende Maßnahmen zur Außendarstellung ergriffen:

---



---

### Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch - XChange

- Erstellung und Weiterführung einer Homepage für das Projekt unter [www.xchange-info.net](http://www.xchange-info.net)
  - Erarbeitung von Flyern, Postern und Mappen für das Projekt. Grundlegender Relaunch in 2013
  - Entwicklung von Standees mit Dispenser zur Aufstellung in Schulen und sonstigen Einrichtungen in den Regionen der Projektpartner
  - Versand eines Newsletters zweimal im Jahr
  - Durchführung einer Zertifikatsverleihfeier unter Einbeziehung der örtlichen Presse
  - Bewerbung des Projekts in den jeweiligen beruflichen Schulen
  - Berichte in den Medien der Projektpartner (z.B. Newsletter der IBK, Homepages, Artikel in der Lokalpresse oder etwa der deutschen Handwerkszeitung)
- 

### Akademie für Ausbilder

- 
- Erstellung und Weiterführung einer Homepage für die Akademie unter [www.akademie-ausbilder.eu](http://www.akademie-ausbilder.eu)
  - Erstellung von Flyern und Weiterbildungspässen. Grundlegender Relaunch in 2011
  - Erstellung von USB-Karten als Werbemedium
  - Durchführung von grenzüberschreitenden Akquiseveranstaltungen
  - Durchführung von regionalen Verleihfeiern und grenzüberschreitender Ehrung bei IBK Forum 2014
  - Berichte in den Medien der Projektpartner (z.B. Newsletter der IBK, Homepages, Artikel in der Lokalpresse oder etwa der deutschen Handwerkszeitung)
- 

---

## II.8 Projektbewertung

*Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.*

---

Insgesamt kann der der Projektverlauf als positiv bewertet werden. Diese Einschätzung hat wohl auch den Zuwendungsgeber dazu bewogen den Aufstockungsantrag für das Jahr 2013 bis 2014 zu bewilligen.

Die berufliche Mobilität von jungen Menschen in der Bodenseeregion zu fördern ist sicherlich eine Wichtige Aktivität in einem zusammenwachsenden Europa. Insbesondere das niederschwellige Angebot, einen Austausch in der deutschsprachigen Region zu ermöglichen, macht das Projekt XChange auch für Teilnehmende, die nicht über einen höheren Bildungsabschluss mit entsprechend tiefgehenden Sprachkenntnissen verfügen, attraktiv und machbar.

Besonders erfreulich ist, dass der grenzüberschreitende Lehrlingsaustausch zumindest für die Jahre 2015 bis 2017 ohne weitere Interreg-Mittel aber mit finanzieller Unterstützung der Mitglieder der IBK weitergeführt werden kann. Die Handwerkskammer Konstanz wird auch weiterhin das Projektmanagement übernehmen. Es kann davon ausgegangen werden, dass etwa 60 bis 80 Austausch pro Jahr von und in die IBK-Region umgesetzt werden.

Auch die Akademie für Ausbilder soll weiter ausgebaut werden. In einzelnen Regionen Baden-Württembergs soll die erfolgreiche Beteiligung an der Akademie für Ausbilder in ein Qualitätssiegel für Ausbildungsbetriebe

einbezogen werden. Auch hier ist die Region Vorarlberg mit ihrem Qualitätssiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ Vorreiter.

---

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_